

**WAS
IST
WAS**

**KINDER-
GARTEN**

ab **3**
Jahren

Band 22

Komm mit zum
Strand!



Tess

S

Ein Tag am Strand

Am Strand zu sein, fühlt sich ganz besonders an. Meeresrauschen erfüllt deine Ohren. Die Wellen bewegen sich wie in einem Tanz: Sie bauen sich auf, werden größer, brechen und laufen am Strand aus. Du spürst den Wind, der um deinen Körper streicht. Vom Meer trägt er einen Geruch von Algen, Salz und Fischen mit. Der Sand massiert deine Fußsohlen und macht knirschende Geräusche. Die meisten Menschen fühlen sich hier sehr wohl. Und für Kinder ist der Strand ein richtiges Spielparadies.

Dein Körper braucht das Sonnenlicht. Doch zu viel davon kann deiner Haut schaden. Vor dem Sonnenbaden solltest du dich deshalb gut eincremen und einen Sonnenhut aufsetzen. Unter einem Sonnenschirm oder in der Strandmuschel kannst du dir eine Pause von der Sonne nehmen.

Die Linie, an der sich Himmel und Meer berühren, heißt Horizont.

Die rot-gelbe Flagge bedeutet, dass der Badebereich von Rettungsschwimmern bewacht ist. Hängt darunter eine gelbe Flagge, ist das Baden für Nichtschwimmer und Kinder verboten.

Wenn du noch nicht sicher schwimmen kannst, gehe immer mit einem Erwachsenen ins Wasser!

Strandmuschel

Kleine Forscher



Hast du schon einmal einen Vulkankrater aus Sand gebaut? Dazu benötigst du eine größere Menge Sand und einen aufgeblasenen Luftballon. Grabe in den Sand eine kleine Kuhle und lege den Ballon hinein. Schütte nun Sand über den Ballon, bis er komplett bedeckt ist. Dann kannst du ihn mit einem Zahnstocher oder einem spitzen Stöckchen zum Platzen bringen. Er macht „Plopp“ – und schon entsteht wie durch Zauberhand ein Krater im Sand, ganz wie bei einem Vulkan. Denk daran, den Luftballon wieder mitzunehmen.



Dem Wattwurm auf der Spur

Mit etwas Glück kannst du im Wattenmeer Seehunde entdecken. Auf den Sandbänken ziehen sie ihre Jungen groß.



Rotschenkel



Sanderlinge

Hast du schon einmal von Ebbe und Flut gehört? Wenn das Wasser hoch steht und die Wellen an Land klatschen, herrscht gerade Flut. Steht das Wasser niedrig, spricht man von Ebbe. Bei Ebbe sieht es in manchen Gegenden so aus, als wäre das Meer verschwunden. So ist es auch an der Nordsee. Dann kannst du kilometerweit über den trockenliegenden Meeresboden wandern. Diese Landschaft nennt man Watt. Doch Vorsicht! Nach einigen Stunden kommt das Wasser wieder. Deshalb solltest du nur mit einem erfahrenen Wattführer wandern gehen.

Der matschige Sand ist voller Leben: Hier gibt es Wattschnecken, Wattwürmer, Muscheln und Strandkrabben. Sieh mal nach!

Sandregenpfeifer



Hungrige Austernfischer und andere Wattvögel durchsuchen den Sand nach Würmern, Schnecken und Muscheln.



Knutts



Die Frau im gelben Anorak ist Wattführerin. Sie kennt sich mit dem Wattenmeer aus und weiß, wann das Wasser wiederkommt. Rechtzeitig führt sie die Wandergruppe zurück zum Strand.

„Lustig, wie die Strandkrabbe seitwärts läuft!“, freut sich Lina.



Kleine Forscher

Zu welcher Tierart gehören diese Spuren im Watt?



Welche Tiere leben am Strand?

Warst du auch schon einmal am Strand? Dann hast du bestimmt viele unterschiedliche Tiere entdeckt. Manche sind so klein, dass du sie erst suchen musst. Andere vergraben sich tief im nassen Sand oder leben am Grund des flachen Wassers. Mit sehr viel Glück kannst du weiter draußen auch große Tiere entdecken wie zum Beispiel Robben, Seehunde, Delfine oder sogar Wale.

Kreischend fliegen die Möwen um den Krabbenkutter.



Hoch oben zieht ein Seeadler seine Kreise. Er hält Ausschau nach Fischen, Wasservögeln und anderer Beute.



Wo ist das?
Wie viele Fische entdeckst du auf der Seite? Sieh unter der großen Klappe nach!

Brandgans



Lachmöwen leben zur Brutzeit in großen Gruppen.



Seehunde wirken an Land eher ungeschick und langsam. Im Wasser sind sie jedoch pfeilschnelle Jäger.



Die Wellen spülen immer häufiger Müll an den Strand. In Plastiktüten und Resten von Fischernetzen verfangen sich oft Delfine, Haie und Wale. Besonders gefährlich sind auch kleine Plastikteile. Sie werden aus Versehen von Fischen und anderen Meerestieren geschluckt und machen sie sehr krank.



Sanderlinge

Eine Silbermöwe stößt ins Wasser. Ob sie ihre Beute wohl erwischt?



Eiderente



Seesterne



Wellhornschnecke



Das ist Laich. So nennt man die Eier der Fische.

